



Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2017

für das Geschäftsjahr

2017

der

Stadtwerke Weiterstadt

Weiterstadt

TESTATBERICHT

CuraCommerz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Groß-Gerau

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2017	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017	2
Anhang zum 31. Dezember 2017	3
Lagebericht	4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	5

BILANZ
Stadtwerke Weiterstadt
Weiterstadt

zum
31. Dezember 2017

PASSIVA

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
		204.508,84	237.227,84		12.271.005,15	12.271.005,15
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.813.196,32		6.262.999,77			
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.722.708,59		3.033.556,59			
3. Kanalanlagen	23.667.051,19		22.209.264,21			
4. Photovoltaikanlagen	2.546.893,00		2.742.973,00			
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.154,27		78.802,67			
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>59.194,37</u>	34.947.197,74	733.079,06		16.310.017,79	17.046.900,99
					277.376,47	314.551,71
III. Finanzanlagen					513.408,82	22.127,02
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00		<u>256.899,10</u>	160.385,74
		<u>35.151.706,58</u>	<u>35.297.903,14</u>	Übertrag	17.357.702,18	37.872.709,10
Übertrag						36.745.367,81

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

II. Rücklagen

1. Rücklagen

III. Gewinnvortrag

IV. Jahresüberschuss

B. Investitionszuschüsse

C. Ertragszuschüsse

D. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen
2. sonstige Rückstellungen

E. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt
4. sonstige Verbindlichkeiten

BILANZ

Stadtwerke Weiterstadt

Weiterstadt

zum

31. Dezember 2017

PASSIVA

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		35.151.706,58	35.297.903,14	Übertrag	37.872.709,10	36.745.367,81
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		101.241,25	95.750,81			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	408.963,35		341.733,38			
2. Forderungen gegen die Stadt/das Land	3.464,06		15.246,80			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.687,90</u>	416.115,31	71.072,00			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.203.258,34	920.419,98			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		387,62	3.241,70			
		<u>37.872.709,10</u>	<u>36.745.367,81</u>		<u>37.872.709,10</u>	<u>36.745.367,81</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Stadtwerke Weiterstadt
Weiterstadt

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	5.235.156,16	5.355.378,98
2. sonstige betriebliche Erträge	325.880,77	290.379,52
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	299.324,58	308.619,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>816.259,21</u>	<u>755.456,79</u>
	1.115.583,79	1.064.076,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	599.858,63	573.191,66
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>172.560,36</u>	<u>165.560,73</u>
	772.418,99	738.752,39
- davon für Altersversorgung Euro 46.088,06 (Euro 49.059,42)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.927.542,00	1.958.353,95
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	419.017,30	395.702,25
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.969,64	5.712,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	590.365,94	631.135,89
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>7.179,60</u>	<u>6.974,82</u>
10. Ergebnis nach Steuern	735.898,95	856.475,92
11. sonstige Steuern	364,82	734,95
12. Jahresüberschuss	<u><u>735.534,13</u></u>	<u><u>855.740,97</u></u>

ANHANG
zum
JAHRESABSCHLUSS

31. Dezember 2017

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) sowie der Formblattverordnung von der kaufmännischen Betriebsleitung der Stadtwerke Weiterstadt aufgestellt. Die Stadtwerke bestehen aus den Bereich Abwasser und den Bereich Erneuerbare Energien.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den vorherigen Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden monatlich linear mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten, ggf. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Zur Berechnung der Schmutzwassergebühren werden die Hauseigentümer angeschrieben, um ihren Frischwasserverbrauch den Stadtwerken schriftlich mitzuteilen. Der Stichtag zur Ablesung ist weiterhin der 31. August, sodass ein Abrechnungsjahr vom 01. September bis zum 31. August des Folgejahres zugrunde gelegt wird. Auf Wunsch ist auf Antrag der Eigentümer der Stichtag verlegt worden. Durch die Einsetzung einer Gebührensoftware konnte auf jedem Bescheid eine genaue Abgrenzung der Vorauszahlungen ausgewiesen und verbucht werden. Niederschlagswassergebühren und Schmutzwassergebühren werden auf einen Bescheid abgerechnet und die Vorauszahlungen werden in einem Betrag dargestellt. Die Entega Vertrieb GmbH & Co. KG stellt gegen Gebühr die Daten für neue Zähler und Zählerwechsel zeitnah zur Verfügung.

Die Stadtwerke führen eine eigene Sonderkasse. Die Salden der Kreditinstitute zum 31. Dezember 2017 sind mit ihrem Nennwert bilanziert, ebenso Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und die Barkasse. Am 24. Oktober 2017 fand eine regelmäßige Kassenprüfung vom Revisionsamt in den Büroräumen der Stadtwerke statt. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen, zwischen den Kassensoll- und Kassenistbestand ergaben sich Übereinstimmungen.

Das Stammkapital bleibt unverändert. Die Rücklage wurde zum Ausgleich künftiger Gebührenunterdeckungen durch den Beschluss vom 12. März 2001 aus den Gewinnvorträgen 1997 und 1998, durch den Beschluss vom 13. Juni 2001 aus dem Gewinn 2000 und durch den Beschluss vom 15. Mai 2003 aus dem Gewinn 2001 gebildet.

Nach dem Bilanzstichtag am 28. September 2017 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, von dem Gewinn in Höhe von T-EUR 834 die Stammkapitalverzinsung in Höhe von T-EUR 500 an den städtischen Haushalt abzuführen und T-EUR 334 auf neue Rechnung vor zu tragen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5% der Ursprungserträge aufgelöst und zugunsten der Umsatzerlöse erfasst. Der Auflösungsbetrag wird bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Erfüllungsrückstellungen haben in der Regel eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Der Zugang des Anlagevermögens betrifft den Messcontainer und ein Labor in Weiterstadt, die Anschaffung eines neuen Traktors und die neue Funkstrecke zwischen Rathaus und Verwaltung Gräfenhausen. Genutztes Grundstück, das sich noch nicht im Eigentum der Stadtwerke befand, wurde käuflich erworben. Weiterhin wurde für die Modernisierung von technischen Anlagen der Kläranlagen Anlagenzugang verbucht. Der Kanalbau in Gräfenhausen wurde fertig gestellt und aktiviert. Die Anlagen im Bau betreffen den Kanal in der Bahnhofstraße und die vierte Reinigungsstufe auf der Kläranlage Weiterstadt. Nach Überprüfung der Kanäle in Braunshardt wurde festgestellt, dass die von der WG Immo gebauten Straßen und Kanäle im Ortsteil Braunshardt an die Stadt im Jahr 2009 übergeben wurden. Die wertmäßige Erfassung dieser Kanäle erfolgte im Jahr 2017, für die Jahre 2009 - 2016 wurden Sonderabschreibungen als periodenfremder Aufwand verbucht. Die Zusammensetzung und Entwicklung sowie Zugang und Abgang des Anlagevermögens sind im Anlagennachweis dargestellt (Anhang ab Blatt 13).

Die Vorräte an Reparaturmaterial sind zum 31. Dezember 2017 durch die Inventur erfasst und nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus der Abwasserbeseitigung sowie aus Kanalanschlussbeiträgen. Es wurde eine Pauschalwertberichtigung von T-EUR 3 und eine Einzelwertberichtigung von T-EUR 19 gebildet. Die Forderungen gegenüber dem Land/der Stadt betreffen Kanalbenutzungsgebühren und die Bezuschussung einer Investition durch ein Darlehen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betrifft die Kläranlage Gräfenhausen, die Erweiterung Kläranlage Weiterstadt, die Regenüberlaufbecken Weiterstadt und Gräfenhausen, die Kanalerweiterung Kreuzstraße und Heinrichstraße, Druckleitung Triftweg und der übertragenden Kanäle Apfelbaumgarten. Für die Photovoltaikanlage auf der Adam-Danz-Halle hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Drittel der Kosten übernommen, die ebenfalls in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt sind.

Die empfangenen Ertragszuschüsse für Kanalanschlusskosten werden von den Anliegern vereinnahmt und entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes mit 5 % jährlich ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen betreffen Verpflichtungen aus den Abwasserabgaben 2016 und 2017, Steuerrückstellungen 2017 und die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 und Verbindlichkeiten aus Kanalsanierung in Gräfenhausen. Die Urlaubsrückstellung wird auf der Grundlage des Brutto-Personalaufwandes zzgl. der Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeberanteile und Zusatzversicherungskasse berechnet.

Der Gesamtbetrag der in der zusammenfassenden Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt T-EUR 12.209 (Vorjahr T-EUR 13.077).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bereich Abwasser

Von den Umsatzerlösen entfallen T-EUR 3.150 auf Erlöse aus der Abwasserbeseitigung, T-EUR 1.624 auf Erlöse aus der Oberflächenentwässerung und für die Nebengeschäftserträge für Hausklärung und Abwasseruntersuchungen T-EUR 60. Die Gebühren betragen für Schmutzwasser 2,50 EUR/m³ und für das Niederschlagswasser 0,64 EUR/m².

Zusätzlich beinhalten die Umsatzerlöse T-EUR 41 Erträge aus der Auflösung von passivierten Ertragszuschüssen, Erträge aus Weiterberechnung T-EUR 2 und für die BHKW-Vergütung T-EUR 15. Für die Arbeiten für den Bereich Photovoltaik wurden Verwaltungskostenanteile in Höhe von T-EUR 20 verbucht. Auflösungen des Investitionszuschuss Apfelbaumgarten für die Jahre 2009 – 2016 wurden als periodenfremd eingebracht und gegen periodenfremden Aufwand ausgebucht.

Die sonstigen betrieblichen Beträge sind Erträge aus Herabsetzung von Wertberichtigungen der Forderungen T-EUR 6, Skontoerträge von T-EUR 2 und der Verkaufserlös des alten Fendt-Traktors für T-EUR 10. Von den sonstigen betrieblichen Erträgen betreffen T-EUR 297 Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen.

Von dem Materialaufwand entfallen auf die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe T-EUR 299, der Aufwand betrifft den Energie- und Wasserbezug, Labormaterial und die Kalk- und Fällungsmittel. Die bezogenen Leistungen von T-EUR 792 betreffen die Verwertungskosten des Klärschlammes, die Unterhaltung der Kläranlagen und Kanäle, Bewirtschaftungskosten und Fahrzeughaltungskosten.

Die Personalkosten werden dem Bereich Abwasser zugeordnet, es wird anteilig der Aufwand für den Bereich erneuerbare Energien verbucht. Für die Inanspruchnahme städtischer Bedienstete werden Verwaltungskostenanteile gewährt. Die Berechnungsgrundlage bildet die Personalkostentabelle für Beamte und Angestellte aus dem Staatsanzeiger für das Land Hessen. Zum 1. Januar 2017 gab es eine Tarifierhöhung von 2 %.

Für den Versicherungsschutz wurden für alle Anlagen und Gebäude Kompaktverträge abgeschlossen. Anteilig zur Jahresschmutzwassermenge beläuft sich die Abwasserabgabe auf T-EUR 52. Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen betreffen EDV-Support, Portokosten, Büromaterial, Telefonkosten, Gewässerschutz, Schädlingsbekämpfung und die Kosten für Aus- und Fortbildung sowie für den Jahresabschluss. Für Bankkonten der Volksbank Frankfurt wird ab Oktober 2016 ein Verwahrgeld für Guthaben erhoben.

Gutschriften von Kanalgebühren T-EUR 25 aus den Vorjahren wurden als periodenfremd eingebracht. Die Restbuchwerte der alten Kanäle in Gräfenhausen in Höhe von T-EUR 61 wurden nach Aktivierung der neuen Kanäle als Verlust aus Abgang des Anlagevermögens verbucht.

Bereich Erneuerbare Energien

Die Umsatzerlöse im Bereich Erneuerbare Energien von T-EUR 311 betreffen die Einspeisevergütung von Strom aus Photovoltaikanlagen. Die Höhe der Vergütung variiert bei den verschiedenen Anlagen je nach Leistung und Beginn der Einspeisung. Es wurden mit dem Netzbetreiber jeweils Verträge mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen. Von zwei Anlagen wird der Stromerlös für Eigenverbrauch Bereich Abwasser Umsatzsteuerpflichtig verbucht. Durch die Feststellung der Tracker der PV-Anlage im RRB Süd verringerte sich die Stromeinspeisung. Weiterhin wurden Erträge aus der Weiterberechnung der Kosten für die Adam-Danz-Halle verbucht.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen betreffen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen T-EUR 7 und eine Versicherungsentschädigung von T-EUR 3.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen die Unterhaltungen und Wartungen der Anlagen und die Feststellung der Tracker der PV-Anlage und eine Pflasteranhebung im RRB Süd. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich die Weiterberechnungen des Umsatzes für die Adam-Danz-Halle sowie Telefonkosten.

Der Bereich Erneuerbare Energien wird mit dem Bereich Abwasser zusammen verwaltet und innerbetrieblich mit Verwaltungskostenanteile in Höhe von T-EUR 20 verrechnet. Das innerbetriebliche Darlehen wird in der Höhe des Euribor verzinst.

IV. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Maßnahmenprogramm der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie setzt die Minimierung der Phosphateinträge in Oberflächengewässer durch Kläranlagen fest. Neue Überwachungswerte wurden durch den Hessischen Landtag zum 01.01.2017 festgesetzt von 1,6 mg/l auf 0,2 mg/l. Die Umsetzungsfrist wurde vom 01.01.2017 auf den 31.12.2017 verlängert. Anfang Dezember 2017 wurde den Stadtwerken ein Änderungsbescheid für die Phosphor-Einleitungswerte zugesandt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 gelten für die Kläranlage in Weiterstadt mit Blick auf die anstehenden baulichen Optimierungen bei den Nachklärbecken im Jahr 2018 die Werte 0,5 / 0,7. Auf eine mögliche weitere Verschärfung auf die im Gesetz stehenden Werte von 0,2 / 0,4 wird ausdrücklich jedoch hingewiesen. Die jetzt geltenden Werte können weitestgehend stabil gehalten werden. Bei besonderen Wetterkonstellationen sind diese Grenzwerte jedoch kritisch. Ein Änderungsbescheid für die Kläranlage in Gräfenhausen wurde für das Frühjahr 2018 angekündigt.

Es wird eine Langzeitstudie weitergeführt, die die Ablaufwerte der Anlagen durch großen Fällmitteleinsatz auf den Zielwert von 0,2 mg/l bringen sollen.

Um im Voraus weitere Forderungen nach Reinigung des Abwassers von Mikroplastik- und Medikamentenrückstände mit zu beachten, kommt nur eine Filteranlage mit granulierter Aktivkohle in Frage, die direkt nach der Nachklärung angeordnet werden muss. Dieses kann nur nördlich des Geländes, auf einer Fläche der Stadt geschehen, die dafür käuflich erworben werden müsste.

Für die Mikroplastik- und Medikamentenrückstände gibt es bislang keine gesetzliche Verpflichtung. Die Stadtwerke haben daher für eine geförderte Machbarkeitsstudie beantragt. Nach Sichtung des Zuwendungsbescheids für die Machbarkeitsstudie 4. Reinigungsstufe auf der Kläranlage Weiterstadt haben die Stadtwerke Weiterstadt die Machbarkeitsstudie aufgrund zu hoher Kosten abgelehnt, da die Förderung von den angekündigten 85 % auf 30 % gekürzt wurde.

Für die zukünftigen Investitionen wurden im Wirtschaftsplan 2018 die Mittel auf T-EUR 821 eingestellt.

Nach der zeitnahen Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie werden erhöhte Aufwandskosten erwartet, die langfristig nur durch eine Gebührenerhöhung gedeckt werden können.

V. Ergänzende Angaben

1. Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt waren 14 Entgeltempfänger beschäftigt, 8 Beschäftigte in der kaufmännischen und technischen Verwaltung und 6 technische Beschäftigte. Am Bilanzstichtag waren 14 Personen angestellt.

Für die Beschäftigten besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt. Die Umlage im Jahr 2017 beträgt EUR 46.088,06 €.

2. Betriebsleitung

Die Betriebsleitung leitet den Eigenbetrieb aufgrund der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und der Betriebskommission in eigener Zuständigkeit und Verantwortung. Die Vergütung für die technische Betriebsleitung ist in dem Verwaltungskostenanteil an die Stadt Weiterstadt enthalten. Die Gesamtbezüge betragen 88.533,34 EUR.

Der technische Betriebsleiter Herr Klaus Wigand wird am 1. April 2018 in Ruhestand versetzt. Aufgrund von Resturlaub, Überstunden und Gleitzeitregelung ist Herr Wigand seit dem 1. November 2017 aus dem Dienst ausgeschieden. Nach Beschluss der Betriebskommission vom 9. Oktober 2017 wurde Herr Helge Alexander Lemmer ab dem 1. November 2017 kommissarisch und ab dem 1. April 2018 für die technische Betriebsleitung bestellt. Die Betriebskommission hat zum gleichen Zeitpunkt Herrn Thomas Seeger zum Stellvertreter der technischen Betriebsleitung bestellt.

Aufgrund seines Pensionsantrittes zum 1. September 2017 hat Herr Wolfgang Lachnit sein Amt als stellvertretender kaufmännischer Betriebsleiter niedergelegt, als Nachfolger ist zum 1. Juli 2017 der Beamte Herr Jens Rupp von der Betriebskommission bestellt worden.

Technischer Betriebsleiter

Klaus Wigand bis zum 1. April 2018

Helge Alexander Lemmer, kommissarisch von 1. November 2017 – 31. März 2018

Stellvertreter

Helge Alexander Lemmer bis zum 31. Oktober 2017

Thomas Seeger

Kaufmännische Betriebsleitung

Tanja Aussmann

Stellvertreter

Wolfgang Lachnit bis zum 30. Juni 2017

Jens Rupp ab 1. Juli 2017

3. Betriebskommission

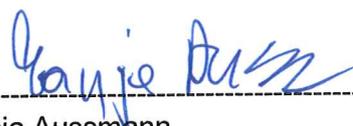
Die Betriebskommission überwacht die Betriebsleitung und bereitet die erforderlichen Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vor. Die Betriebskommission setzte sich wie folgt zusammen:

Mitglieder	Beruf	
Ralf Möller	Bürgermeister	Vorsitzender
Wilhelm Fischer	Pensionär	Stadtverordneter
Benjamin Gürkan	Kommunikationsberater	Stadtverordneter
Christian Kurpiers	Wirtschafts-Ingenieur	Stadtverordneter
Bernd Brunner	Unternehmer	Stadtverordneter
Ina Dürr	Juristin	Stadtverordnete
Michael Heßberger	Selbstständig	Stadtverordneter
Martin Möllmann	Technischer Angestellter	Stadtverordneter
Dorothea Spätling-Slomka	Angestellte	Magistratsmitglied
Josef Hasenauer	Rentner	Magistratsmitglied
Werner Thalheimer	Rentner	Magistratsmitglied
Monika Awenius	Verwaltungsangestellte	Personalratsmitglied
Karen Mättner	Verwaltungsangestellte	Personalratsmitglied

Die Betriebskommission wurde im Jahr 2017 zu 4 Sitzungen eingeladen und es wurde eine Aufwandsentschädigung in Höhe von EUR 535,65 gewährt.

Die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung betragen im Wirtschaftsjahr 2017 EUR 13.000,00.

Weiterstadt, den 12. März 2018



Tanja Ausmann
(Kaufmännische Betriebsleiterin)



Helge Alexander Lemmer
(Technischer Betriebsleiter, Kommissarisch)

Anlagen zum Anhang

Ertragslage und Vergleich zum Wirtschaftsplan 2017

Bereich Abwasser

	Gewinn- und Verlustrechnung	Erfolgsplan 2017	Abweichung
Umsatzerlöse			
Schmutzwassergebühren	3.150.230,66 €	3.000.000,00 €	150.230,66 €
Niederschlagswassergebühren	1.624.397,76 €	1.670.000,00 €	-45.602,24 €
Nebengeschäftserträge	74.948,57 €	76.000,00 €	-1.051,43 €
Auflösung Ertragszuschüsse	40.615,60 €	50.000,00 €	-9.384,40 €
Sonstige Erträge	27,60 €	56.800,00 €	198.160,24 €
Summe Umsatzerlöse	4.922.379,99 €	4.852.800,00 €	94.192,59 €
Sonstige Erträge			
Auflösung Investitionszuschüsse	296.883,65 €	266.000,00 €	30.883,65 €
Erträge Auflösung Rückstellungen	1.944,90 €	2.000,00 €	-55,10 €
Sonstige betriebliche Erlöse	17.783,03 €	3.000,00 €	14.783,03 €
Summe sonstige Erträge	316.611,58 €	271.000,00 €	45.611,58 €
Gesamterlöse	5.461.764,41 €	5.123.800,00 €	337.964,41 € 0,00 €
Materialaufwand	1.090.924,26 €	1.141.000,00 €	-50.075,74 €
Personalaufwand	772.418,99 €	790.700,00 €	-18.281,01 €
Abschreibungen	1.731.462,00 €	1.790.000,00 €	-58.538,00 €
Versicherungen/Beiträge	15.662,33 €	16.000,00 €	-337,67 €
Verwaltungskostenanteile	123.237,84 €	123.000,00 €	237,84 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	241.807,69 €	254.000,00 €	210.580,53 €
Summe Aufwendungen	3.975.513,11 €	4.114.700,00 €	83.585,95 €
Betriebsergebnis	1.263.478,46 €	1.009.100,00 €	254.378,46 €
Zinsertrag	6.969,64 €	9.000,00 €	
Zinsaufwand	565.566,52 €	558.000,00 €	
Finanzergebnis	558.596,88 €	549.000,00 €	9.596,88 €
Sonstige Steuern	364,82 €	1.000,00 €	-635,18 €
Gewinn/Verlust	704.516,76 €	459.100,00 €	244.781,58 €

Der Wirtschaftsplan 2017 weist einen Gewinn von T-EUR 459 aus, während der Jahresabschluss 2017 einen Jahresüberschuss von T-EUR 705 aufweist. Nachfolgend wird diese Abweichung erklärt.

Zur Berechnung der Schmutzwassergebühren wird der Verbrauch des Frischwassers zu Grunde gelegt, der durch Selbstablesung der Einwohner ermittelt wird. Zur Berechnung des Planansatzes der Schmutzwassergebühren für den Wirtschaftsplan 2017 wurden die geprüften Jahresabschlüsse 2015 und 2016 zur Vorlage genommen. In den Vorjahren kam es durch den Flüchtlingsstrom zu einem Anstieg des Frischwasserverbrauches, der sich im Jahr 2017 wieder relativiert hat. Durch Entsiegelung von befestigten Flächen haben sich die Niederschlagswassergebühren gegenüber dem Planansatz verringert. Insgesamt wurden gegenüber dem Planansatz höhere **Umsatzerlöse** verbucht.

Die Aktivierung der Kanäle im Apfelbaumgarten führte 2017 zu einer Steigerung der **Erlöse aus Auflösung der Investitionszuschüssen**. Für die Jahre 2009-2016 wurden Erlöse aus Auflösung von diesem Investitionszuschuss als **periodenfremde Erträge** verbucht und gegen die Wertabschreibung der Kanäle Apfelbaumgarten 2009 – 2016 gewinnneutral ausgebucht.

Der Verkaufserlös des Traktors führte zur Steigerung die **sonstigen betrieblichen Erlöse**.

Trotz der Fertigstellung der grabenlosen Kanalsanierung in Gräfenhausen, die Fertigstellung war für das Jahr 2018 geplant, sind die **Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogenen Leistungen** unter dem Planansatz geblieben. Geplante und durchgeführte Maßnahmen wurden wie folgt durchgeführt: An den Nachklärbecken in Gräfenhausen wurden die Räumerräder erneuert. In Weiterstadt die wurden Stromverbindung des Vorklärbeckenräumers ausgetauscht und die Niveaumessungen in den Fernwerkstationen durchgeführt. Aufwendige Wartungsarbeiten bei den Rechenanlagen und Zentrifugen wurden an beiden Kläranlagen durchgeführt.

Die **Personalkosten** werden von der Personalstelle anhand des Stellenplans ermittelt. Im Planansatz war eine Stelle als geringfügiger Beschäftigter für einen technischen Mitarbeiter im Ruhestand eingestellt worden. Aus gesundheitlichen Gründen konnte der technische Mitarbeiter diese Stelle nicht wahrnehmen, und die Personalkosten blieben unter dem Planansatz.

Die **Abschreibungen** haben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 verringert, da sich Fertigstellungen von Anlagen im Bau durch die schlechte Wetterlage vom Frühjahr 2017 auf Ende des Jahres verschoben haben.

Für die Übernahme von Arbeiten von den Stadtwerken wird der Stadt eine Erstattung gewährt. Die Berechnungsgrundlage für die **Verwaltungskosten** bildet die neue Grundlage der Personalkostentabelle für Beamte und Angestellte aus dem Staatsanzeiger für das Land Hessen.

Die **verschiedenen betrieblichen Kosten** haben sich durch die Abgrenzung von Gutschriften der Abwassergebühren aus dem Jahr 2016.

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Planansatz durch eine Umschuldung eines Darlehens im Vorjahr mit niedrigeren Zinssatz gemindert.

Bereich Erneuerbare Energien

	Gewinn- und Verlustrechnung	Erfolgsplan 2017	Abweichung
Umsatzerlöse			
Stromerlöse	311.374,22 €	330.000,00 €	-18.625,78 €
Sonstige Erlöse	1.401,95 €	4.000,00 €	-2.598,05 €
Gesamterlöse	312.776,17 €	334.000,00 €	-21.223,83 €
Sonstige Erträge			
Auflösung Investitionszuschüsse	6.975,15 €	7.000,00 €	-24,85 €
Erträge Auflösung Rückstellungen	0,00 €	300,00 €	-300,00 €
Sonstige betriebliche Erlöse	2.294,04 €	1.000,00 €	1.294,04 €
Summe sonstige Erträge	9.269,19 €	8.300,00 €	969,19 €
Gesamterlöse	322.045,36 €	342.300,00 €	-20.254,64 €
Bezogene Leistungen	24.659,53 €	26.000,00 €	-1.340,47 €
Versicherung	4.880,92 €	6.000,00 €	-1.119,08 €
Abschreibungen	196.080,00 €	195.000,00 €	1.080,00 €
Verwaltungskostenbeitrag	19.217,81 €	20.000,00 €	-782,19 €
sonstige Kosten	14.210,71 €	25.000,00 €	-10.789,29 €
Summe Aufwendungen	259.048,97 €	272.000,00 €	-12.951,03 €
Betriebsergebnis	62.996,39 €	70.300,00 €	-7.303,61 €
Finanzergebnis	24.799,42 €	40.000,00 €	-15.200,58 €
Steueraufwand	7.179,60 €	13.000,00 €	-5.820,40 €
Steuerertrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Steuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7.179,60 €	13.000,00 €	-5.820,40 €
Gewinn/Verlust	31.017,37 €	17.300,00 €	13.717,37 €

Der Wirtschaftsplan 2017 weist einen Gewinn von T-EUR 31 aus, während der Jahresabschluss 2017 einen Jahresüberschuss von T-EUR 20 aufweist.

Der von den Anlagen produzierte Strom wird entsprechend der Regelung des EEG für die Photovoltaikanlagen vergütet und als **Umsatzerlöse** verbucht. Es bestehen mit dem Netzvertreiber Verträge die auf 20 Jahre abgeschlossen wurden. Für die Dachanlagen auf der Kläranlage Weiterstadt wurde der produzierte Strom Erlösbringend an den Bereich Abwasser verbucht. Durch die Feststellung der Tracker der Anlage im Regenrückhaltebecken kommt es zu einer Verringerung der Erlöse für die Anlage im Regenrückhaltebecken. Für die neuen Anlagen auf den Dächern der Kläranlage Weiterstadt bestehen keine Verträge mit dem Netzvertreiber, der produzierte Strom wird an den Bereich Abwasser weiterberechnet.

Auf den Konten **Material/Wareneinkauf und bezogene Leistungen** wurden die Reparaturen der Beschädigungen durch Dritte an der PV-Anlage Lärmschutzwall und Regenrückhaltebecken verbucht. Die Versicherung hat den Schaden übernommen und die Regulierung wurde Erlösbringend als **sonstiger betrieblicher Erlös** eingebracht.

Für die **bezogenen Leistungen** besteht ein Wartungsvertrag, die einige Kosten reduzieren.

Für die **Versicherungen** der gesamten Photovoltaikanlagen wurde ein Kompaktvertrag abgeschlossen.

Die **Abschreibungen** haben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 durch die neue Dachanlage auf dem Betriebsgebäude Kläranlage Weiterstadt erhöht.

Rechts- und Beratungskosten sowie Dienstreisen und Weiterbildungen im Bereich Photovoltaik wurden nicht beansprucht, sodass die **sonstigen betrieblichen Kosten** sich gegenüber dem Planansatz sehr verringert haben.

Bei dem internen Darlehen von Bereich Abwasser wird der Zinssatz dem Euribor angepasst. Durch den momentanen niedrigeren Zinssatz ist das **Finanzergebnis** gegenüber dem Planansatz geringer ausgefallen.

Durch den geringeren Gewinn mindern sich auch die **Ertragssteuern**.

Anlagenspiegel

**Stadtwerke Weiterstadt
Zusammenfassende Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2017**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuch- ungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Vortrag 01.01.2017 EUR	Zugang EUR	Umbuch- ungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Abschrei- bungssatz %	Restbuch- wert %
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Kanalkataster	444.536,28	0,00	0,00	0,00	444.536,28	238.839,28	29.724,00	0,00	0,00	268.563,28	175.973,00	205.697,00	6,7	39,6
2. Konzessionen u. ähnl. Rechte	179.731,08	0,00	0,00	0,00	179.731,08	148.200,24	2.995,00	0,00	0,00	151.195,24	28.535,84	31.530,84	1,7	15,9
	624.267,36	0,00	0,00	0,00	624.267,36	387.039,52	32.719,00	0,00	0,00	419.758,52	204.508,84	237.227,84	5,2	32,8
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	2.687.728,27	29.945,55	0,00	0,00	2.717.673,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.717.673,82	2.687.728,27	0,0	100,0
Betriebsbauten	433.254,66	0,00	0,00	0,00	433.254,66	426.169,62	264,00	0,00	0,00	426.433,62	6.821,04	7.085,04	0,1	1,6
Kläranlagen	12.860.867,64	5.314,14	0,00	0,00	12.866.181,78	9.232.661,18	484.739,14	0,00	0,00	9.717.400,32	3.088.701,46	3.568.186,46	3,8	24,0
	15.981.850,57	35.259,69	0,00	0,00	16.017.110,26	9.718.850,80	485.063,14	0,00	0,00	10.203.913,94	5.813.196,32	6.262.999,77	3,0	36,3
2. Photovoltaikanlage	3.897.146,04	0,00	0,00	0,00	3.897.146,04	1.154.173,04	196.080,00	0,00	0,00	1.350.253,04	2.546.893,00	2.742.973,00	5,0	65,4
3. Kanalanlagen	29.452.149,15	1.577.768,66	943.862,14	205.923,77	31.767.856,18	14.304.639,48	787.159,82	0,00	145.227,77	14.946.571,53	16.821.284,65	15.147.509,67	2,5	53,0
Rohrnetz	623.513,59	0,00	0,00	0,00	623.513,59	246.423,59	15.684,00	0,00	0,00	262.107,59	361.406,00	377.090,00	2,5	58,0
Hausanschlüsse	10.445.825,78	0,00	0,00	0,00	10.445.825,78	3.761.161,24	200.304,00	0,00	0,00	3.961.465,24	6.484.360,54	6.684.664,54	1,9	62,1
Sonderbauwerke	40.521.488,52	1.577.768,66	943.862,14	205.923,77	42.837.195,55	18.312.224,31	1.003.147,82	0,00	145.227,77	19.170.144,36	23.667.051,19	22.209.264,21	2,3	55,2
IV. maschinelle Anlagen														
Kläranlagen	9.674.862,97	100.246,42	0,00	0,00	9.775.109,39	7.655.776,89	305.408,42	0,00	0,00	7.961.185,31	1.813.924,08	2.019.086,08	3,1	18,6
Blockheizkraftwerk, Gasblase	364.023,28	0,00	0,00	0,00	364.023,28	189.201,77	17.676,00	0,00	0,00	206.877,77	157.145,51	174.821,51	4,9	43,2
Zentrifuge	1.901.082,37	0,00	0,00	0,00	1.901.082,37	1.066.382,37	87.830,00	0,00	0,00	1.154.212,37	746.870,00	834.700,00	4,6	39,3
Sonstiges	13.415,66	0,00	0,00	0,00	13.415,66	8.466,66	180,00	0,00	0,00	8.646,66	4.769,00	4.949,00	1,3	35,5
	11.953.384,28	100.246,42	0,00	0,00	12.053.630,70	8.919.827,69	411.094,42	0,00	0,00	9.330.922,11	2.722.708,59	3.033.556,59	13,94	136,56
V. Betriebs- und Geschäftsausstattung														
6. Anlagen im Bau	549.863,25	81.562,57	0,00	61.208,32	570.217,50	471.060,58	22.210,46	0,00	61.207,81	432.063,23	138.154,27	78.802,67	3,9	24,2
	733.079,06	269.977,45	-943.862,14	0,00	59.194,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.194,37	733.079,06	0,0	0,0
Gesamtsumme	73.636.811,72	2.064.814,79	0,00	267.132,09	75.434.494,42	38.576.136,42	2.117.595,84	0,00	206.435,58	40.487.296,68	34.947.197,74	35.060.675,30	2,8	46,3
	74.261.079,08	2.064.814,79	0,00	267.132,09	76.058.761,78	38.963.175,94	2.150.314,84	0,00	206.435,58	40.907.055,20	35.151.706,58	35.297.903,14	2,8	46,2

LAGEBERICHT
zum
JAHRESABSCHLUSS
31. Dezember 2017

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Allgemeine Entwicklung und wirtschaftliches Umfeld

Die Stadtwerke werden seit dem 01. Januar 1990 als Eigenbetrieb der Stadt Weiterstadt geführt. Sie haben die Aufgaben die Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet sicherzustellen und seit dem Jahr 2009 die Erzeugung von Strom durch erneuerbare Energien.

Bereich Abwasser

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Jahr 2017 von T-EUR 5.054 auf T-EUR 5.145.

Die Verbrauchsablesung für die Schmutzwassergebühren wird nach schriftlicher Aufforderung der Stadtwerke von den Hauseigentümern durch Selbstablesung der Frischwasserzähler durchgeführt. Der Stichtag zur Ablesung ist weiterhin der 31. August, sodass ein Abrechnungsjahr vom 01. September bis zum 31. August des Folgejahres zugrunde gelegt wird. Bei den Schmutzwasserabrechnungen werden für die Monate September - Dezember 2017 auf den jeweiligen Verbrauch errechnete Vorauszahlungen ermittelt. Auf Wunsch ist bei einigen Hauseigentümern der Stichtag verlegt worden. Durch den überdurchschnittlichen heißen Spätsommer ist der Frischwasserverbrauch gestiegen.

Gebührenbescheide für das Niederschlagswasser sind dem Kalenderjahr angepasst. Durch Entsiegelung von befestigten Flächen von privaten Hauseigentümern sind die Erlöse des Niederschlagswassers gesunken. Für die Jahre 2009-2016 wurden Erlöse aus Auflösung Investitionszuschüssen als periodenfremde Erträge in Höhe von T-EUR 223 verbucht.

Wirtschaftliche Entwicklung

		2017	2016	Veränderung
Abgerechnete Schmutzwassermenge	T-m ³	1.260	1.270	-10
Versiegelte Fläche	T-m ²	2.538	2.585	-47
Erlöse Schmutzwasser	T-EUR	3.150	3.175	-25
Erlöse Niederschlagswasser	T-EUR	1.524	1.654	-130
Benutzungsgebühren Hausklärungen	T-EUR	5	11	-6
Gebühren Abwasseruntersuchungen	T-EUR	55	66	-11
Sonstige Erlöse	T-EUR	48	96	-48
Jahresergebnis	T-EUR	705	834	-129

Beschaffung

		2017	2016	Veränderung
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	T-EUR	299	309	-10
Bezogene Leistungen	T-EUR	792	732	60
Material/Wareneinkauf	T-EUR	1091	1041	50

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind durch den geringeren Verbrauch von Labormaterial um T-EUR 10 gesunken. Die Steigerung der bezogenen Leistungen ist auf die Fertigstellung der grabenlosen Kanalsanierung im Stadtgebiet Gräfenhausen zurückzuführen, die Fertigstellung war für 2018 geplant. Insgesamt hat sich der Material/Wareneinkauf um T-EUR 50 erhöht.

Investitionen

	Bereit gestellte Mittel 2017 T-EUR	Übertragene Mittel aus Vorjahren T-EUR	Ausgaben 2017 T-EUR	Mittel die auf 2018 übertragen werden T-EUR
Wirtschaftsplan 2017				
Erwerb von un- /beweglichen Anlagen	70		63	
Kläranlage Weiterstadt	150		103	
Kläranlage Gräfenhausen	120		3	
Hebeanlagen/Pumpstationen/ Regenbecken	30		5	
Gebälsestation	50			50
Bandeindicker	150			150
4. Reinigungsstufe / P-Elimination	223		45	
Hydrosphoranlage	50			50
Kanalsanierung Gräfenhausen	2	381	220	163
Kanalsanierung Bahnhofstraße	0	15	6	9
Traktor	50	0	47	0
Kanalhausanschlüsse	50	50		100
	945	446	492	522
Übertragung Kanal Apfelbaumgarten			1.573	
			2.065	

Die Übertragung der Kanäle im Apfelbaumgarten im Jahr 2009 wurde im Jahr 2017 im Anlagevermögen eingepflegt und wertmäßig mit T-EUR 1.573 erfasst. Als Zugang für die Kläranlage Weiterstadt wurde die das neue Labor und Messcontainer verbucht, für den Fuhrpark wurde ein neuer Traktor angeschafft. Für die Kläranlage Gräfenhausen wurde eine Funkstrecke vom Rathaus zur Verwaltung eingerichtet und ein Parkplatz für ein E-Auto gebaut. Für beide Kläranlagen wurde je eine Ladestation für das Elektro-Leasing-Fahrzeug bereitgestellt. Durch die neuen festgesetzten Überwachungswerte der Phosphateinträge wurde ein Planungsbüro zur Vorstudie beauftragt. Für die Planung der Erneuerung der Kanäle in der Bahnhofstraße wurde ein Ingenieurbüro beauftragt. Weiterhin wurden für die Kläranlagen Stühle, Bohrschrauber, Drucker, Kompressor, Hubwagen, Telefone, Feuchtebestimmer, Computer, Notebook, Schrank und Tauchpumpen angeschafft.

Die in 2017 durchgeführten Investitionen liegen mit T-EUR 266 unter dem Planansatz 2017 laut Wirtschaftsplan. Die nicht durchgeführten Investitionen für die Kanalsanierung Bahnhofstraße, der Bandeindicker, die Gebläsestation sowie die 4. Reinigungsstufe werden auf das folgende Wirtschaftsjahr übertragen. Investitionen von T-EUR 226 wurden aus übertragenden Mittel aus dem Vorjahr durchgeführt.

Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt durch erwirtschaftete Mittel, insbesondere durch Abschreibungen und aus empfangenen Ertragszuschüssen.

Bereich Erneuerbare Energien**Umsatz- und Auftragsentwicklung**

Der von den Anlagen produzierte Strom wird entsprechend der Regelung des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) mit monatlichen Beträgen vergütet. Die Endabrechnung erfolgt nach Ablesung des Stromzählers am Ende eines Jahres. Der Ertrag von den Anlagen auf den Dächern der Betriebsgebäude der Kläranlage Weiterstadt wird als Eigenverbrauch intern verbucht. Die Stromvergütung für das Jahr 2017 beträgt T-EUR 311.

Wirtschaftliche Entwicklung

		2017	2016	Veränderung
Stromeinspeisung RBB	kWh	541.221	545.290	-4.069
Stromeinspeisung Medienschiff	kWh	15.572	15.058	514
Stromeinspeisung KAG Dach	kWh	68.050	63.195	4.855
Stromeinspeisung KAG Stand	kWh	56.340	44.317	12.023
Stromeinspeisung LSW	kWh	397.728	396.404	1.324
Stromeinspeisung Dach ADH	kWh	129.908	124.711	5.197
Stromeinspeisung Dach KAW	kWh	30.867	21.100	9.767
Stromeinspeisung Dach KAW Ze	kWh	38.146	29.770	8.376
		1.277.832	1.239.845	37.987

		2017	2016	Veränderung
Stromerlöse	T-EUR	311	301	10
Jahresergebnis	T-EUR	31	22	9

Beschaffung

		2017	2016	Veränderung
Bezogene Leistungen	T-EUR	25	23	2
Material/Wareneinkauf	T-EUR	25	23	2

Durch die Reparatur eines Diebstahlschadens und die Feststellung der Nachführeinheiten im RÜB Süd haben sich die bezogenen Leistungen um T-EUR 2 erhöht.

Investitionen

		Bereit gestellte Mittel 2017	Übertragene Mittel aus Vorjahren	Ausgaben 2017	Mittel die auf 2018 übertragen werden
Wirtschaftsplan 2017					
Photovoltaikanlage	50	10	0	0	0

Im Jahr 2017 wurden keine Investiven Maßnahmen im Bereich Photovoltaik durchgeführt.

B. Darstellung der Lage**I. Darstellung der Ertragslage****Bereich Abwasser**

		2017	Vorjahr	Veränderung
Umsatzerlöse	T-EUR	4.922	5.054	-132
Übrige Erträge	T-EUR	317	283	34
		5.239	5.337	-98
Materialaufwand	T-EUR	1.091	1.041	50
Personalaufwand	T-EUR	772	739	33
Abschreibungen	T-EUR	1.731	1.763	-32
Übrige Aufwendungen	T-EUR	380	358	22
		3.974	3.901	73
Betriebsergebnis	T-EUR	1.265	1.436	-171
Finanzergebnis	T-EUR	559	602	-43
Steuer	T-EUR	1	1	0
Jahresergebnis	T-EUR	705	833	-128

Im Betriebsjahr 2017 wurde ein Betriebsgewinn von T-EUR 1.265 (Vorjahr T-EUR 1.436) ausgewiesen. Nach Berücksichtigung eines negativen Finanzergebnisses von T-EUR 559 (Vorjahr T-EUR 602) einen Verlust aus Abgang des Anlagevermögens in Höhe von T-EUR 61 wurde ein Jahresgewinn von T-EUR 705 (Vorjahr T-EUR 833 Gewinn) erwirtschaftet. Die Umsatzrendite (bezogen auf das Jahresergebnis) verringerte sich von 16,51 % in 2016 auf 13,69 % in 2017.

Für die Jahre 2009 – 2016 wurden die Aufwendungen für Abschreibungen und die Erlöse aus Auflösungen des Investitionszuschusses in Höhe von T-EUR 223 als periodenfremd erfasst und gegeneinander ausgebucht, das Betriebsergebnis bleibt Gewinnneutral.

Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T-EUR 705. Somit wurde in 2017 die von der Stadt geforderte Eigenkapitalverzinsung von T-EUR 500 erwirtschaftet. Die Verzinsung soll in Höhe von T-EUR 500 ausgeschüttet werden.

Erträge aus Abwasserbeseitigung

	2017	2016
Benutzungsgebühren für Schmutzwasser	3.150.230,66 €	3.175.396,43 €
Benutzungsgebühren für Niederschlagswasser	1.624.397,76 €	1.654.143,41 €
	4.774.628,42 €	4.829.539,84 €
Benutzungsgebühren Hausklärungen	4.800,00 €	11.258,28 €
Gebühren Abwasseruntersuchungen	54.796,74 €	65.546,71 €
	59.596,74 €	76.804,99 €
Sonstige Erlöse	47.539,23 €	96.607,66 €

Durch den Rückgang des Flüchtlingsstroms ist der Frischwasserverbrauch ebenfalls rückgängig. Durch Entsiegelung von befestigten Flächen haben wir geringere Einnahmen von Niederschlagswassergebühren.

Bei Überschreitungen der zulässigen CSB-Bemessungsgrenzwerte von 600mg/l bei nicht häuslichen Abwässern wird eine erhöhte Abwassergebühr fällig.

Die sonstigen Erlöse sind Skontoerträge, Mahngebühren, KWK-Vergütung für den Betrieb des Blockheizkraftwerks und Weiterberechnungen von Aufwendungen indem die Stadtwerke im Vorjahr in Vorkasse getreten sind.

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Sonstige betriebliche Erträge	17.783,03 €	16.450,63 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind Skontoerträge sowie Erträge aus Herabsetzung von Wertberichtigungen von Kundenforderungen und der Erlös aus einem Anlagenabgang.

Materialaufwand

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	299.324,58	308.619,21
Bezogene Leistungen	791.599,68	732.029,76
Material/Wareneinkauf	1.092.941,26	1.042.664,97

Auf der Kläranlage Weiterstadt wurden Reparaturen und Wartungen an der Filterstufenrechen, Gaswarnanlage und Sandwäscher durchgeführt. Die Gebläsesteuerung wurde erweitert und das Anzeigeinstrument für Füllstandsensoren ausgetauscht. Es fand ein Verdrahtungsaustausch im Pumpenhaus statt. Bei der SPS wurde der Arbeitsspeicher erneuert und die Stromverbindung des Vorklärbeckenräumers ausgetauscht. Bei beiden Kläranlagen wurden verschiedene Pumpen ausgetauscht. Weiterhin wurden an den Nachklärbecken in Gräfenhausen die Räumerräder erneuert.

Die Sanierung von Kanälen durch das Inlinerverfahren wurde in Gräfenhausen fertiggestellt. Nach der TV-Untersuchung wurde festgestellt, dass zusätzliche Reparaturarbeiten an den Kanälen noch nötig waren.

Personalaufwand

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
a. Entgelte und Besoldungen		
Entgelt für technische Beschäftigte	276.058,29 €	262.794,76 €
Entgelt für kaufmännische Beschäftigte	323.800,34 €	310.396,90 €
Inanspruchnahme Altersteilzeit	0,00 €	0,00 €
	<u>599.858,63 €</u>	<u>573.191,66 €</u>
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung	123.669,65 €	113.622,77 €
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	46.088,06 €	49.059,42 €
Berufsgenossenschaft und Beihilfen	2.802,65 €	2.878,54 €
	<u>172.560,36 €</u>	<u>165.560,73 €</u>
	<u>772.418,99 €</u>	<u>738.752,39 €</u>

Die Personalkosten haben sich durch tariflich vereinbarte Entgelterhöhungen erhöht. Zum 31. Dezember 2017 waren 14 Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt 14 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 14 Mitarbeiter).

Abschreibungen

	<u>Afa 2017</u>	<u>Afa 2016</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.719,00 €	37.076,00 €
Grundstücke mit Betriebsbauten	485.063,14 €	484.865,00 €
Kanalanlagen	580.070,98 €	546.291,04 €
Kläranlagen, Maschinen und maschinelle Anlagen	611.398,42 €	670.135,65 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.850,21 €	21.954,26 €
GWG	3.360,25 €	2.188,67 €
Gesamtsumme	<u>1.731.462,00 €</u>	<u>1.762.510,62 €</u>

Die Abschreibungen haben sich aufgrund von Anlagenabgängen verringert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Versicherungen/Beiträge/Abgaben	15.662,33 €	15.475,56 €
Verwaltungskostenanteile	123.237,84 €	122.522,24 €
Verschiedene betriebliche Kosten	241.807,69 €	221.366,47 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>380.707,86 €</u>	<u>359.364,27 €</u>

Für die Kläranlagen besteht ein Versicherungskompaktvertrag. Die Verwaltungskosten wurden nach der neuen Personalkostentabelle aus dem Staatsanzeiger des Land Hessen berechnet. Gutschriften für Kanalgebühren aus den Vorjahren wurden als Ausgaben verbucht, ebenso Restbuchwerte von Anlagenabgängen.

Bereich Erneuerbare Energien

		<u>2017</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
Umsatzerlöse	T-EUR	311	301	10
Übrige Erträge	T-EUR	10	7	3
		321	308	10
Materialaufwand	T-EUR	24	23	1
Abschreibungen	T-EUR	196	196	0
Übrige Aufwendungen	T-EUR	38	36	2
		258	255	1
Betriebsergebnis	T-EUR	63	53	10
Finanzergebnis	T-EUR	25	24	1
Steuer	T-EUR	7	7	0
Jahresergebnis	T-EUR	<u>31</u>	<u>22</u>	<u>9</u>

Im Betriebsjahr 2017 wurde ein Betriebsergebnis von T-EUR 64 (Vorjahr T-EUR 53) ausgewiesen. Nach Berücksichtigung eines negativen Finanzergebnisses von T-EUR 25 (Vorjahr T-EUR 24) und der Körperschafts- und Gewerbesteuvorauszahlung und wurde ein Jahresgewinn von T-EUR 31 (Vorjahr T-EUR 22) erwirtschaftet.

Die Umsatzrendite (bezogen auf das Jahresergebnis) erhöht sich von 7,37 % in 2016 auf 9,92 % in 2017.

Erträge aus Erneuerbare Energien

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Stromerlöse	311.374,22 €	300.368,31 €
Sonstige Erlöse	1401,95	307,93

Durch den Zugang der Solaranlagen auf dem Betriebsgebäude der Kläranlage Weiterstadt kam es zu einer Steigerung der Stromerlöse. Die Solaranlagen werden intern mit dem Bereich Abwasser verrechnet.

Die sonstigen Erlöse sind Weiterberechnungen und Stromerlöse aus den Vorjahren.

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Sonstige betriebliche Erträge	2.294,04 €	475,00 €

Der sonstige betriebliche Ertrag ist eine Versicherungsentschädigung für den Diebstahlschaden am Lärmschutzwall.

Materialaufwand

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Materialaufwand	24.659,53 €	23.427,03 €

Der Materialaufwand beinhaltet Wartungsverträge, Instandhaltungskosten sowie die Reparatur des Diebstahlschadens und die Feststellung von Trackern.

Abschreibungen

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Photovoltaikanlagen	196.080,00 €	195.843,33 €

Übrige Aufwendungen

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Versicherungen/Beiträge/Abgaben	4.880,92 €	5.134,28 €
Verwaltungskostenanteile	19.217,81 €	19.808,60 €
Verschiedene betriebliche Kosten	14.210,70 €	11.395,81 €
Sonstige Kosten	38.309,43 €	36.338,69 €

Für die Versicherung wurde ein neuer Kompaktvertrag angepasst. Für den Bereich Photovoltaik entstehen keine Personalkosten, es werden Verwaltungskosten den Bereich Abwasser zugeordnet. Die Gutschrift der Stromerlöse aufgrund der Verwaltungsvereinbarung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, wird als sonstiger betrieblicher Aufwand verbucht.

II. Darstellung der Vermögenslage

	2017		Vorjahr		Veränderung
	T-EUR	% T-EUR	T-EUR	%	T-EUR
Aktivseite					
Langfristiges Vermögen (Anlagevermögen, Vorräte)	35.252	93	35.298	96	-46
Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen)	2.621	7	1.447	4	1.174
	37.873	100	36.745	100	1.128
Passivseite					
Langfristige Mittel					0
- Eigenkapital	16.666	47	16.310	47	356
- Empfangene Ertragszuschüsse					
Sonderposten	3.025	8	1.949	5	1.076
- Darlehen	15.511	44	16.272	47	-761
	35.202	97	34.531	97	671
Kurzfristige Mittel (Schulden/Rückstellungen/geplante Gewinnausschüttung)	2.671	3	2.214	3	457
	37.873	100	36.745	100	1.128

Die Bilanzsumme hat sich verringert; sie beträgt jetzt T-EUR 37.873 (Vorjahr T-EUR 36.745). Dabei hat das Anlagevermögen mit rd. 93% (Vorjahr rd. 96%) den größten Anteil an der Bilanzsumme. Zum 31. Dezember 2017 beträgt das Eigenkapital unter Berücksichtigung der geplanten Gewinnausschüttung 46% (Vorjahr 45%) der Bilanzsumme.

Das **Eigenkapital** stellt sich wie folgt dar:

1. Stammkapital	12.271.005,15 €
Vorjahr	12.271.005,15 €
2. Allgemeine Rücklage	3.618.217,65 €
Vorjahr	3.618.217,65 €

Die Rücklage wurde zum Ausgleich künftiger Gebührenunterdeckungen gebildet, durch Beschlüsse vom:

13. Juni 2001	Gewinnvorträgen 1997 und 1998	1.828.696,07 €
14. März 2002	Gewinn 2000	1.022.583,76 €
15. Mai 2003	Gewinn 2001	766.937,82 €

3. Gewinnvortrag

Abwasser	478.382,64 €
Erneuerbare Energien	298.597,83 €

Vortrag 2016

Abwasser	144.766,90 €
Erneuerbare Energien	276.472,60 €

Bereich Abwasser:

Gewinnvortrag 2016	144.766,90 €
Gewinn 2016	833.615,74 €
Gewinnausschüttung 2016	-500.000,00 €
Gewinnvortrag 2017	478.382,64 €

Bereich Photovoltaik:

Gewinnvortrag 2016	276.472,60 €
Gewinn 2016	22.125,23 €
Gewinnvortrag 2017	298.597,83 €

Nach dem Bilanzstichtag am 28. September 2018 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Stammkapitalverzinsung in Höhe von T-EUR 500 von dem Gewinn 2016 aus dem Bereich Abwasser an den städtischen Haushalt abzuführen, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Gewinn aus dem Bereich Erneuerbare Energien in Höhe von T-EUR 22 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Gewinn	735.534,13 €
Vorjahr	855.740,97 €

Gewinn 2017 aus dem Betriebszweig Abwasser	704.516,76 €
Gewinn 2017 aus dem Betriebszweig Erneuerbare Energien	31.017,37 €

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

	Stand	Auflösung/		Stand
	01.01.2017	Inanspruchnahme	Zuführung	31.12.2017
Abwasserabgabe	25.338,60 €	10.453,60 €	4.760,00 €	19.645,00 €
Urlaubsverpflichtungen	30.640,00 €	30.640,00 €	41.460,00 €	41.460,00 €
Prüfungs- und Beratungskosten	13.000,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €
Rückstellungen für Verbindlichkeiten	17.543,77 €	3.100,00 €	0,00 €	14.443,77 €
Steuerrückstellung	89,05 €	89,05 €	93,75 €	93,75 €
	86.611,42 €	57.282,65 €	59.313,75 €	88.642,52 €

Die Zuführung betreffen Rückstellungen für die Abwasserabgabe 2016 und 2017 mit T-EUR 20, Prüfungs- und Beratungskosten mit T-EUR 13, Urlaubsverpflichtungen für T-EUR 41 und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten T-EUR 14.

III. Darstellung der Finanzlage

	<u>IST</u>	<u>Plan</u>	<u>Abweichung</u>
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis Abwasser	705	459	246
Jahresergebnis Photovoltaik	31	20	11
Entnahme Gewinnvorräte	0	0	0
zuzüglich liquiditätsneutrale Aufwendungen			
- Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.211	1.990	221
- Erhöhung Pensionsrückstellung	0	0	0
abzüglich liquiditätsneutrale Erträge			
- Erhöhung Rückstellung	2	0	2
- Erhöhung der Vorräte	-5	0	-5
- Auflösung Ertrags- und Investitionszuschüsse	-345	-324	-21
Cashflow	2.599	2.145	454
Außenfinanzierung			
Veränderung kurzfristige Aktiva	15	0	15
Veränderung kurzfristige Passiva	549	0	549
Vereinnahmte Ertragszuschüsse und Zuschüsse	1.421	50	1.371
Erhaltene Landeszuschüsse	0	0	0
Darlehensaufnahme	0	0	0
Einzahlungen aus Anlagenabgänge	0	10	-10
Summe Außenfinanzierung	1.985	60	1.925
Finanzvolumen gesamt	4.584	2.205	2.379
Mittelverwendung			
Anlageninvestitionen	-2.065	-955	-1110
Darlehensstilgung	-736	-750	14
Gewinnabführung an die Stadt	-500	-500	0
	-3.301	-2.205	-1.096
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.283	0	1.283

Die Liquidität des Eigenbetriebs war in 2017 sichergestellt. Durch einen Kassenkredit von der Stadt könnten kurzfristige finanzielle Engpässe überbrückt werden, im Jahr 2017 wurde kein Kassenkredit beansprucht. Zum 31. Dezember 2017 ergibt sich ein Bankguthaben von T-EUR 2.203.

C. Risikofrüherkennung

Für die Risikofrüherkennung besteht eine Dokumentation, in der u. a. folgende wichtige Themen ausführlich dokumentiert sind:

Kaufmännische Früherkennung

- Vierteljährliche Berichte mit Soll-Ist-Vergleich an die Betriebskommission
- Bauobjekte werden von einem Bauplaner kalkuliert
- bei Bauobjekten Kosten- und Rechnungsüberprüfung durch den Objektplaner
- durch die kaufmännische Leitung wird ein langjähriger Finanzplan für die einzelnen Bauobjekte erstellt und der Betriebskommission zur Zustimmung vorgelegt
- kurzfristige Kostenaufstellung des technischen und kaufmännischen Bereichs (Darlehen, Objekte, Gehälter, Strom,...)
- Versicherungsschutz
- EDV- sowie Datenschutz durch Sicherung und Virensoftware
- Mahn- und Vollstreckungswesen
- Gebührenkalkulation
- Gebührengutachten
- Organisationsverfügung, Organigramme, Parlamentarischer Kalender
- Telefonliste, Diktatzeichen Stadt, Flyer Stadt
- Telefonverzeichnis Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg
- Finanzplan
- Voraussichtlicher Stand der Schulden
- Kostenüberwachung von Anlagegütern
- Erläuterungsbericht gesplittete Abwassergebühr
- Liquiditätsplanung
- Eintragungen von Zwangssicherungshypotheken
- laufende Vollstreckungen
- Niederschlagungen
- Laufende Stundungen
- Testate E+S Finanzbuchhaltung, XAP Gebühren und Verfahrensverzeichnis
- Business Call
- Kassenprüfung
- Verzugszinsen und Säumniszuschlag bei Forderungen
- Handelsregister
- Wirtschaftsplan 2018
- EPBB-Onlinevertrag

Technische Früherkennung

- Vereinbarung zur Notstromversorgung der Kläranlagen mit der Entega GmbH & Co. KG
- Überwachung der Kläranlagen und der Pumpstation sowie die Alarmierung des Bereitschaftsdienstes über das Prozessleitsystem
- Jahresdienstplan des Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienstes
- Ersatzteilverratshaltung der wichtigsten Aggregate
- Gewässer- und Bodenschutzalarmplan für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Abwasseruntersuchungen durch das betriebseigene Labor, geregelt durch die Eigenkontrollverordnung und interne Arbeitspläne
- Explosionsschutzdokument gemäß Betriebssicherheitsverordnung
- Personalangelegenheiten
- Mögliche Meldestellen bei Schadensfällen und Gefährdungsbeurteilung
- Jahresbericht Gewässerschutzbeauftragten
- PV-Anlagen -> Wirtschaftlichkeitsberechnung, Stromeinspeisevertrag, Erträge
- Arbeitsmedizinische Vorsorge, Vorschrift Arbeitgeberverantwortung

Dienstanweisungen

Bei der Stadt bestehen Dienstanweisungen, die online über das Intranet abrufbar sind.

- Formationsvorgaben
- Nutzung und Behandlung von E-Mails
- Nutzung des Internets
- Gewährung von Leistungsentgelt
- Sammlung und Verwertung von Papierabfällen für das Personal der Kläranlagen
- Inventurrichtlinien
- Einsatz von mobilen Datenträgern
- Diktatzeichen
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Barrierefreie Dokumente
- Gleitende Arbeitszeit
- Verfahren zur Bearbeitung von Bürgeranliegen
- Gesundheitsmanagement
- Einsatz von PC
- Einhaltung des Datenschutz und Datensicherheit
- Annahme von Belohnungen und Geschenken
- Allgemeine Dienstanweisung und Geschäftsanweisung
- Verfahren bei Veränderungen von Ansprüchen der Stadtwerke
- Nebenkassen der Stadtwerke
- Haushaltswirtschaft der Stadt
- Überreichung von Geschenken
- Verwaltungskostensatzung
- Stellenausschreibungen
- den Einsatz von Telekommunikationsmitteln

D. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Bereich Abwasser

Da die Abwasserbeseitigung eine öffentlich-rechtliche Hoheitsaufgabe darstellt, werden die Abwasserpreise keinem Wettbewerbspotential unterstehen und können weiterhin dem Kostenniveau der Stadtwerke angeglichen werden. Es handelt sich um einen gebührenfinanzierten Haushalt. Die Stadtwerke sind bemüht, die Kosten so gering wie möglich zu halten und auch Investitionen so zu gestalten, dass sie auf die Gebührenkalkulation positive Auswirkungen haben. Daher sind keine wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung zu erwarten. Durch die Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe und in der Folge durch die Ausweisung von Baugebieten könnten die Bevölkerungszahlen und damit auch das Gebührenaufkommen künftig weiter ansteigen.

Die Stadtwerke haben einen Änderungsbescheid für die Phosphor-Einleitungswerte zugesandt bekommen, indem zum 1. Januar 2018 die Werte 0,5 / 0,7 eingehalten werden sollen. Auf eine mögliche weitere Verschärfung auf die im Gesetz stehenden Werte von 0,2 / 0,4 wird ausdrücklich hingewiesen. Die Werte 0,5 / 0,7 können weitestgehend stabil gehalten werden, bei Starkregen sind diese Grenzwerte jedoch kaum einzuhalten, auch nicht unter großen Einsatz von Fällmitteln. Eine weitere Verschärfung der Grenzwerte könnte nur durch den kostenaufwändigen Einsatz eines Sandfilters eingehalten werden.

Ein Änderungsbescheid für die Kläranlage in Gräfenhausen wurde für das Frühjahr 2018 angekündigt.

2. Bereich Erneuerbare Energien

Die Vergütungen laut EEG für Stromerzeugung reichen nicht mehr aus, dass die Anlagen nach der Wertmäßigen Absetzung amortisiert sind. Der produzierte Strom von der neuen Anlage auf der Kläranlage Weiterstadt wird nicht in das öffentliche Netz eingespeist sondern selbst genutzt. Die Anschaffungen wurden vorerst mit interner Verrechnung finanziert, die zukünftig durch Darlehensaufnahme im Bereich Photovoltaik mit dem Bereich Abwasser ausgeglichen werden sollen. Die Photovoltaikanlagen stellen keine Hoheitsaufgabe dar und unterliegen daher den Ertragssteuern sowie der Umsatzsteuer.

Es werden Wartungsverträge für die Unterhaltung der Anlagen abgeschlossen, sodass die Pflege und anfallende Reparaturen von Firmen übernommen werden und kaum Personalkosten anfallen.

E. Voraussichtliche Entwicklung

1. Bereich Abwasser

Zum 01. Juli 2005 wurde der Vertrag mit der Entega GmbH & Co. KG zur Lieferung von Frischwasserdaten geändert, sodass nur noch Daten für Zähler- und Eigentümerwechsel den Stadtwerken mitgeteilt werden. Seitdem ermitteln die Stadtwerke die Frischwasserdaten durch Selbstablesung.

Es gab 2017 einen Rücklauf der Selbstablesekarten von 85%, daher werden auch im Jahr 2018 wieder Ablesekarten zur Frischwasserermittlung an die Bürger verschickt werden.

Die Verbrauchsabrechnungen werden mit dem Programm von der Firma Somentec geführt. Die Schmutzwassergebühren und die Niederschlagswassergebühren werden auf einen Bescheid dargestellt und die Vorauszahlungen werden zu den Abschlagsterminen in einen Betrag fällig.

Zur Abschätzung der künftigen Entwicklung wird für das jeweils folgende Jahr ein Wirtschaftsplan erstellt. Darin wird die Ertragssituation des kommenden Jahres und die mittelfristige Finanzplanung für 5 Jahre getrennt dargestellt.

Für das Jahr 2018 ist nach derzeitigem Kenntnisstand für den Bereich Abwasser mit einem Jahresüberschuss von T-EUR 538 zu rechnen bei unveränderten Gebührensätzen. Am 14. November 2014 hat die Stadtverordnetenversammlung im Haushaltssicherungskonzept beschlossen die Stammkapitalverzinsung auf 8% zu erhöhen. Die Gewinnausschüttung ab dem Jahr 2016 an die Stadt Weiterstadt soll in Höhe von T-EUR 500 erfolgen, durch den erwirtschafteten Gewinn in Höhe von T-EUR 704. Um zukünftig die Gebühren nicht zu erhöhen, soll die dafür gebildete Rücklage aus dem Jahr 2001 aufgelöst werden.

Für das Jahr 2018 erwarten die Stadtwerke kaum höhere Aufwendungen für die Unterhaltung von Gebäuden und Grundstücken. Für Teilbereiche der Kläranlagen wurden Wartungsverträge für Inspektionen abgeschlossen, die auch Ersatzteile mit abdecken. Für EDV-Anlagen bestehen ebenfalls Supportverträge. Altersbedingt wird zukünftig für die Instandhaltung der Kläranlagen höhere Aufwendungen erwartet. Durch Angebotseinholung wird kostendeckend überprüft, ob Reparaturen von technischen Anlagen rentabel sind. Weiterhin werden Versuche gefahren die Ablaufwerte der Anlagen durch großen Einsatz von Fällmitteln nach unten zu drücken. Da Kanäle mit durchgehenden kleineren Schäden (Haarrisse) nicht erneuert werden, sondern mit den Inlinerverfahren instand gesetzt werden sind diese Kosten bereits im Wirtschaftsplan kalkuliert. Mit dieser Maßnahme werden die Kanäle digitalisiert und die Eigenkontrollverordnung aktualisiert.

Die Investitionstätigkeiten konzentrieren sich im Jahr 2018:

Für die Kläranlage Weiterstadt:

- Gebläsestation
- Bandeindicker
- Niedriggasbehälter
- 4. Reinigungsstufe / Optimierung P-Eliminaion
- Duschräume, nach Hygienevorschriften
- Frequenzumrichter

Für die Kläranlage Gräfenhausen:

- Einlaufbauwerk
- Archimedische Schraube
- Frequenzumrichter
- 4. Reinigungsstufe / Optimierung P-Elimination

Immaterielles und beweglichen Inventar:

- EX-Messgerät
- Computer für die kaufmännische Verwaltung

Kanalsanierung und Hausanschlüsse, Hebeanlage und Pumpstationen:

- Kanal Bahnhofstraße
- Schaltschränke

2. Bereich Erneuerbare Energien

Mit dem Netzvertreiber e-Netz Südhessen ist eine Vergütung der Stromeinspeisung für die Laufzeit der Anlagen von 20 Jahren vertraglich festgesetzt. Der von der Anlage produzierte Strom wird entsprechend der Regelung des EEG mit monatlichen Beträgen vergütet. Die Endabrechnung erfolgt am Ende eines Jahres. Für das Jahr 2018 erwarten die Stadtwerke durch die Feststellung der Tracker am RÜB Süd eine geringere Vergütung. Die Dachanlagen auf der Kläranlage Weiterstadt werden durch interne Verrechnung umsatzsteuerpflichtigen Eigenverbrauchs mit dem Bereich Abwasser vergütet.

Im Bereich Erneuerbare Energien ist nach der Wirtschaftlichkeitsberechnung mit einem Gewinn von T-EUR 7 zu rechnen. Durch Wartungsverträge werden Aufwendungen für die Unterhaltung der Photovoltaikanlagen gering gehalten. Die Einspeisevergütung wird reichen, um die erwarteten Aufwendungen zu decken.

Zur Abschätzung der künftigen Entwicklung wird für das jeweils folgende Jahr ein Wirtschaftsplan erstellt. Darin wird die Ertragssituation des kommenden Jahres und die mittelfristige Finanzplanung für 5 Jahre dargestellt.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten.

Weiterstadt, den 12. März 2018

Tanja Ausmann
(Kaufmännische Betriebsleiterin)

Helge Alexander Lemmer
(Technischer Betriebsleiter, Kommissarisch)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Weiterstadt für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Groß-Gerau, 23. März 2018

CURACOMMERZ GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Rüdiger Zaczyk
Wirtschaftsprüfer

